

06.02.2018 13:57 CET

Flughäfen unter Druck – bessere Bewirtschaftung von Sachanlagen senkt Kosten und steigert Umsätze

München, Januar 2018: In den Sachanlagen von Flughäfen schlummert erhebliches Spar- und Wachstumspotenzial, das Betreibern helfen kann, im hart umkämpften Marktumfeld erfolgreich zu bleiben. So könnten Flughafenbetreiber ihren Umsatz im Verhältnis zum Vermögen, das in Gebäuden, Verkehrsflächen und anderen Anlagen gebunden ist, um den Faktor 3 steigern, wenn sie diese Assets effizient bewirtschaften. Doch bisher lassen viele Flughäfen dieses Potenzial ungenutzt, zeigt eine Analyse von Roland Berger ([Download](#)), für die die Experten 15 Flughäfen im deutschsprachigen Raum untersucht haben.

"Unsere Analyse ergibt, dass viele Flughäfen Verbesserungspotenzial bei ihrer Asset-Bewirtschaftung haben, also ihre Sachanlagen nicht optimal als Umsatzbringer nutzen", erklärt Ralph Büchele, Partner von Roland Berger. "Unter den betrachteten Flughäfen kommen solche mit einer niedrigen Asset-Effizienz nur auf 10 bis 30 Cent Umsatz pro Euro Sachanlagevermögen; dagegen erreichen andere Betreiber 50 bis 60 Cent. Das zeigt, wie groß das Potenzial ist."

Die 15 in der Studie analysierten Flughäfen in der DACH-Region bewirtschaften insgesamt ein Sachanlagevermögen von über 23 Milliarden Euro. Das Einspar- und Wachstumspotenzial ist daher erheblich. "Dieses zu heben, ist gerade jetzt wichtig", sagt Martin Streichfuss, Partner von Roland Berger. Denn: "Viele Flughafenbetreiber stehen vor großen Herausforderungen: Start- und Landegebühren sind durch den Trend zu Billigfliegern unter Druck, Flughafendrehkreuze bekommen zunehmend Konkurrenz aus dem Ausland, staatliche Beihilfen gibt es nur noch begrenzt, Sicherheits- und Umweltauflagen werden strenger und Ausbauprojekte

verzögern sich oft lange."

Die Analyse von Roland Berger zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie Flughafenbetreiber ihre Sachanlagen effizienter einsetzen können. So lässt sich etwa durch eine ganzheitliche Sachanlagen-Strategie sowohl die Zahl der Passagiere mit selbst organisierten Umsteigeverbindungen ("Self-Hubbing") vervierfachen als auch der Anteil der Non-Aviation Umsätze auf über 60 Prozent steigern. Durch Energie-Audits, Mitarbeiterschulungen und intelligente Steuerung der Gebäudetechnik können bis zu 15 Prozent Energie eingespart werden, während Joint Ventures mit strategischen Partnern beim Terminalbau 40 Prozent und mehr Kostenersparnis ermöglichen.

Eine ausführliche und branchenübergreifende Studie mit dem Titel "The Asset Efficiency Game" finden Sie unter https://www.rolandberger.com/de/Publications/pub_the_asset_efficiency_game.html

Roland Berger, 1967 gegründet, ist die einzige der weltweit führenden Unternehmensberatungen mit deutscher Herkunft und europäischen Wurzeln. Mit rund 2.400 Mitarbeitern in 35 Ländern ist das Unternehmen in allen global wichtigen Märkten erfolgreich aktiv. Die 52 Büros von Roland Berger befinden sich an zentralen Wirtschaftsstandorten weltweit. Das Beratungsunternehmen ist eine unabhängige Partnerschaft im ausschließlichen Eigentum von rund 230 Partnern.

Kontaktpersonen



Maximilian Mittereder

Pressekontakt

PRESS CONTACT GLOBAL PR

maximilian.mittereder@rolandberger.com

+49 89 9230-8180



Silvia Constanze Zösch

Pressekontakt

PRESS CONTACT GLOBAL PR

silvia.zoesch@rolandberger.com

+49 89 9230 8750



Kerstin Hoppe

Pressekontakt

Head of Global Marketing and Communications

kerstin.hoppe@rolandberger.com

+49 89 9230 8575